

KIM 6.0



„Quick Guide“

Wie erstelle ich einen neuen Job?



Neuen Auftrag erstellen

Soll ein neuer Auftrag erstellt werden, wird der Button „**Neuer Auftrag**“ angeklickt. Es erscheint das Fenster „**Allgemein**“:

Fenster „Allgemein“

Dieses Fenster dient zur Eingabe aller allgemeinen Daten, die sich auf den neuen Auftrag beziehen.

Im Eingabefeld „**Titel**“ schlägt Ihnen das Programm den Dateinamen „*Unbekannt*“ vor, den Sie selbstverständlich ändern können. Standardmäßig wird dieser Dateiname im Verzeichnis „*KIM6.0/Jobs*“ abgespeichert und erhält automatisch die Endung *.job*.

Im Eingabefeld „**Titel**“ muss ein Dateiname eingetragen werden; das Ausfüllen der übrigen Eingabefelder ist nicht zwingend erforderlich.

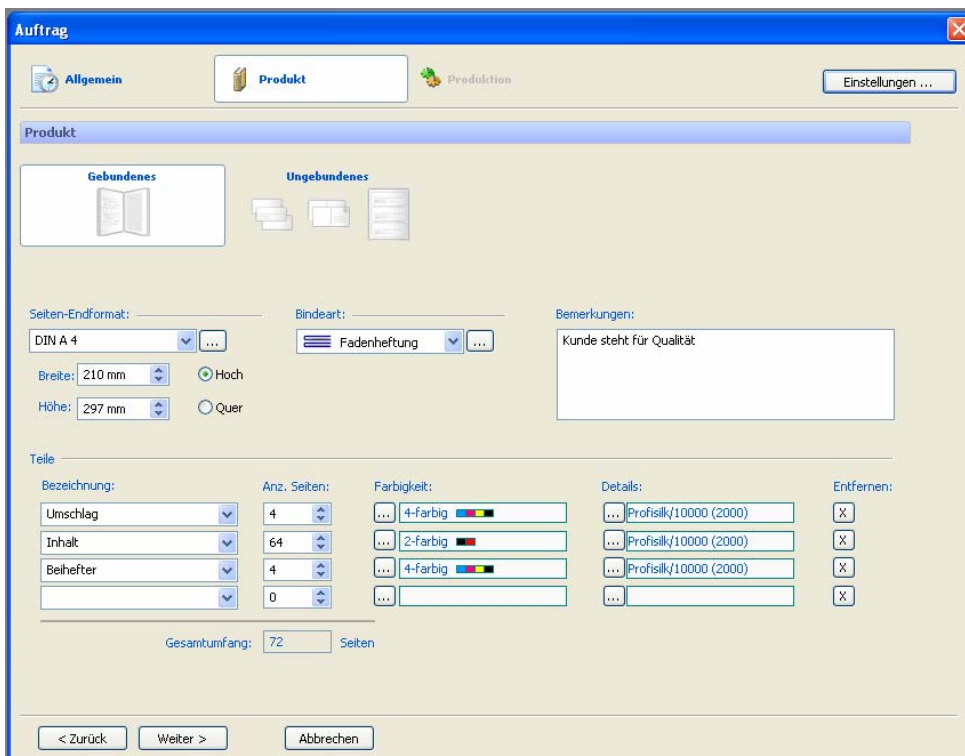
In die Eingabefelder „**Auftrag**“, „**Kunde**“, „**Ersteller**“, „**Auftragsnr.**“, „**Kundennr.**“, „**Telefon**“ und „**Notizen**“ können Sie allgemeine Angaben und Informationen eintragen, die bei der Verwaltung von Aufträgen im Betrieb notwendig sind.

Die Eingabefelder „**Erstellt am**“ und „**Letzte Änderung**“ werden von KIM automatisch aktualisiert.



Im Feld „**Drucktermin**“ kann der geplante Produktionstermin für die Druckproduktion eingetragen werden. Mit einem Mausklick auf das Pull-down-Menü öffnet sich ein Kalender, in dem der geplante Produktionstermin ausgewählt werden kann. Das aktuelle Datum ist rot markiert.

Sind alle erforderlichen Eingaben gemacht, kann über den Pfeilbutton „**Weiter**“ das Fenster „**Produkt**“ geöffnet werden.



Fenster „Produkt“

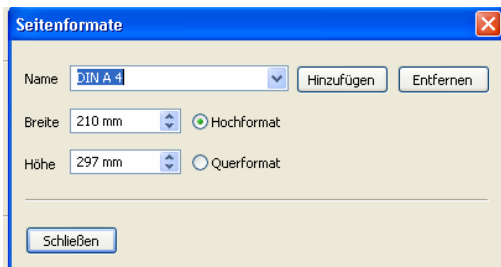
Im Fenster „**Produkt**“ haben Sie die Möglichkeit zwischen einem **gebundenen Produkt** oder einem **ungebundenen Produkt** zu wählen.



Gebundene Produkte (Broschüren, Zeitschriften etc.)

Wir befinden uns im Fenster „**Produkt**“. Hier haben Sie als nächstes die Möglichkeit, die technischen Angaben für Ihren Druckauftrag einzugeben.

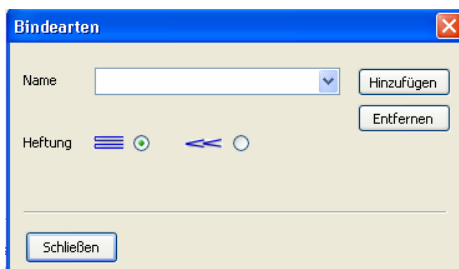
Unter „**Seiten-Endformat**“ können Sie das Format Ihrer Seite definieren. Sie haben einerseits die Möglichkeit, bereits vorhandene Formate auszuwählen (Pull-down-Menü) oder Sie können über den Button Ihre eigenen Formate eingeben und abspeichern.



Fenster „Seitenformate“

Im Fenster „**Seitenformate**“ tragen Sie die Formatangaben in die Felder „**Breite**“ und „**Höhe**“ und im obersten Feld einen „**Namen**“ ein. Wählen Sie außerdem zwischen „**Hochformat**“ oder „**Querformat**“ aus. Der Button „**Hinzufügen**“ speichert das neue Format in der Datenbank von KIM. Das jeweils angezeigte Format kann ebenso mittels des Buttons „**Entfernen**“ gelöscht werden. Über den Button „**Schließen**“ kehren Sie ins Fenster „**Produkt**“ zurück.

Nun erfolgt die Auswahl der „**Bindeart**“. Per Pull-down-Menü wählen Sie zwischen einer Fadenheftung (für Druckprodukte, die zusammengetragen werden) oder einer Drahtheftung (für Druckprodukte, die gesammelt werden) aus. Über den Button können Sie weitere Bindearten eingeben und abspeichern.



Fenster „Bindearten“

Im Fenster „**Bindeart**“ tragen Sie den „**Namen**“ der Bindeart ein und wählen die Art der „**Heftung**“ aus. Der Button „**Hinzufügen**“ speichert das neue Format in der Datenbank von KIM. Das jeweils angezeigte Format kann ebenso mittels des Buttons „**Entfernen**“ gelöscht werden. Über den Button „**Schließen**“ kehren Sie ins Fenster „**Produkt**“ zurück.



Im Fenster „**Produkt**“ können Sie bestimmte „**Bemerkungen**“ für den Auftrag eingeben.

Unter dem Punkt „**Teile**“ legen Sie die einzelnen Produktteile an. Bei „**Bezeichnung**“ können Sie per Pulldown-Menu einen Umschlag, Inhalt oder Beihefter auswählen. Eine Eingabe über die Tastatur ist ebenfalls möglich d.h. Sie können hier auch Ihre eigenen beliebigen Bezeichnungen für die Produktteile eingeben.

Unter „**Anz. Seiten**“ legen Sie den Seitenumfang der jeweiligen Produktteile fest. Dieses geschieht mit Hilfe von Spin-Buttons oder durch die Eingabe an der Tastatur. Für den Umschlag wird automatisch ein Standardwert von 4 Seiten vorgegeben, der natürlich verändert werden kann.

Bei dem Punkt „**Farbigkeit**“ werden die jeweiligen Farben der Produktteile definiert. Über den Button  gelangen Sie in das Fenster „**Farbigkeit**“.

Farben auswählen



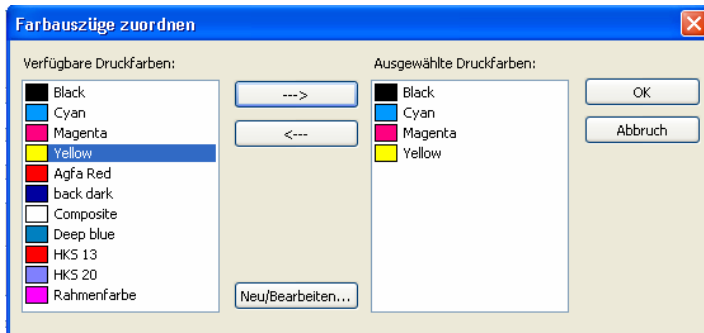
Fenster „Farbigkeit“

Hier können Sie zwischen den Button „**Einfarbig**“, „**CMYK**“, „**Individuell**“, „**Importieren**“ und „**Entfernen**“ wählen.

Bei dem Button „**Einfarbig**“ erscheint automatisch die Farbe Black.

Bei dem Button „**CMYK**“ erscheinen automatisch die Farben Cyan, Magenta, Yellow, Black.

Bei dem Button „**Individuell**“ können einzelne Farben ausgewählt werden. Es erscheint das Fenster „**Farbauszüge zuordnen**“.



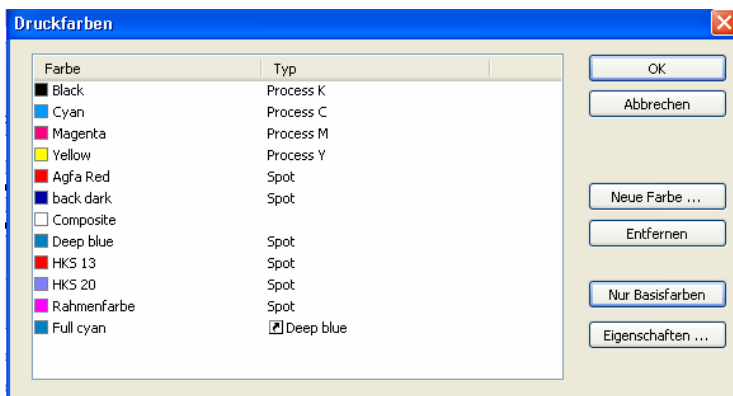
Fenster „Farbauszüge zuordnen“

Im linken Feld stehen alle derzeit **„Verfügbaren Druckfarben“** mit dem Farbsymbol und der Farbbezeichnung. Bei der Auswahl der Farben müssen Sie zunächst die entsprechenden Druckfarben markieren und mit dem Pfeilbutton ins rechte Feld zu den **„Ausgewählten Druckfarben“** verschieben.

Das Fenster **„Farbauszüge zuordnen“** kann auch zur Definition neuer Druckfarben verwendet werden:

Dazu den Button **„Neu/Bearbeiten“** klicken.

Es erscheint zunächst das Fenster **„Druckfarben“** mit allen verfügbaren Druckfarben. Dies können einzelne **Prozessfarben** (*Typ*: Process ...) oder aber auch **Schmuckfarben** (*Typ*: Spot) sein.



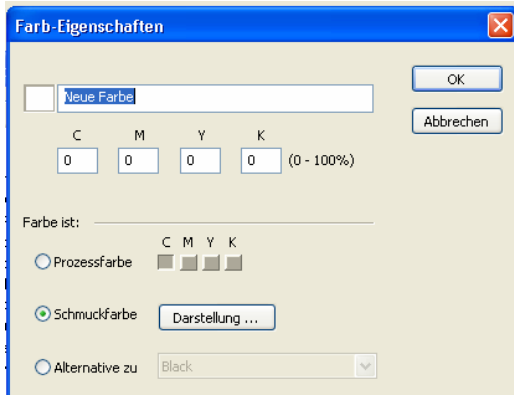
Fenster „Druckfarben“

Von hier aus haben Sie nun mehrere Möglichkeiten:

Über **„Neue Farbe“** können Sie eine neue Farbe festlegen und definieren.



Es erscheint das Fenster „**Farb-Eigenschaften**“



Fenster „Farb-Eigenschaften“

Sie können in diesem Fenster entweder „**Prozessfarben**“ oder „**Schmuckfarben**“ über die entsprechende Optionsschaltfläche definieren.

Eine gewählte Prozessfarbe erscheint nach Betätigung des jeweiligen Buttons sofort im oberen Feld mit der Farbfläche. Der dazugehörige Name kann frei definiert (z.B. Tiefe statt Black) werden.

Der Button „**Darstellung**“ neben „**Schmuckfarbe**“ öffnet die Standard-Windows-Farbpalette, wo eine neue Farbe ausgewählt bzw. definiert werden kann (siehe auch Windows-Handbuch). Die Auswahl dient lediglich der farblichen Darstellung der Sonderfarbe innerhalb von KIM. Geben Sie im oberen Feld die Farbbezeichnung für die neue Schmuckfarbe ein (z.B. HKS 13K).

In der Produktionspraxis ist es durchaus denkbar, dass Sie für ein Druckwerk mehrere PDF-Quellen (verschiedene Anwendungsprogramme) verwenden. Daher kann es sein, dass für ein und dieselbe Farbe verschiedene Farbbezeichnungen (z.B. Black, Tiefe, Key für Schwarz) von den jeweiligen DTP-Programmen verwendet werden. Falls Sie alternative Farbbezeichner für bestehende Prozessfarben wünschen, müssen Sie den Button „**Alternative zu**“ aktivieren. In der dazugehörigen Dropdownliste kann die Farbe gewählt werden und im oberen Feld können Sie anschließend die alternative Bezeichnung eingeben. Da es sich nur um einen Verweis handelt, wird dies durch einen entsprechenden Linkpfeil gekennzeichnet.

Über „**OK**“ wird die neue Farbe in die Datenbank aufgenommen und lässt diese im Fenster „**Druckfarben**“ erscheinen. Die gewählten Farben haben lediglich symbolischen Charakter.




Im Fenster „**Druckfarben**“ können Sie weiterhin verwendete Farben löschen (Button „**Entfernen**“) oder die Farbauswahl auf Basisfarben beschränken (Button „**Nur Basisfarben**“). Dabei werden alle alternativen Farbbezeichnungen ausgeschaltet. Außerdem können Sie sich die „**Eigenschaften**“ der jeweiligen Farben anschauen.

Der nächste Button im Fenster „**Farbigkeit**“ ist „**Importieren**“. Hier kann das PDF-Dokument, das verarbeitet werden soll, ausgewählt werden. Die darin enthaltenen Farben werden erkannt und übernommen.

Mit dem Button „**Entfernen**“ können Sie ausgewählte Farben löschen.

Über den Button „**OK**“ schließen wir das Fenster und kehren zum Fenster „**Produkt**“ zurück.

Unter „**Details**“ können Sie spezielle Informationen zu dem neuen Auftrag hinterlegen. Über den Button  gelangen Sie in das Fenster „**Details**“.

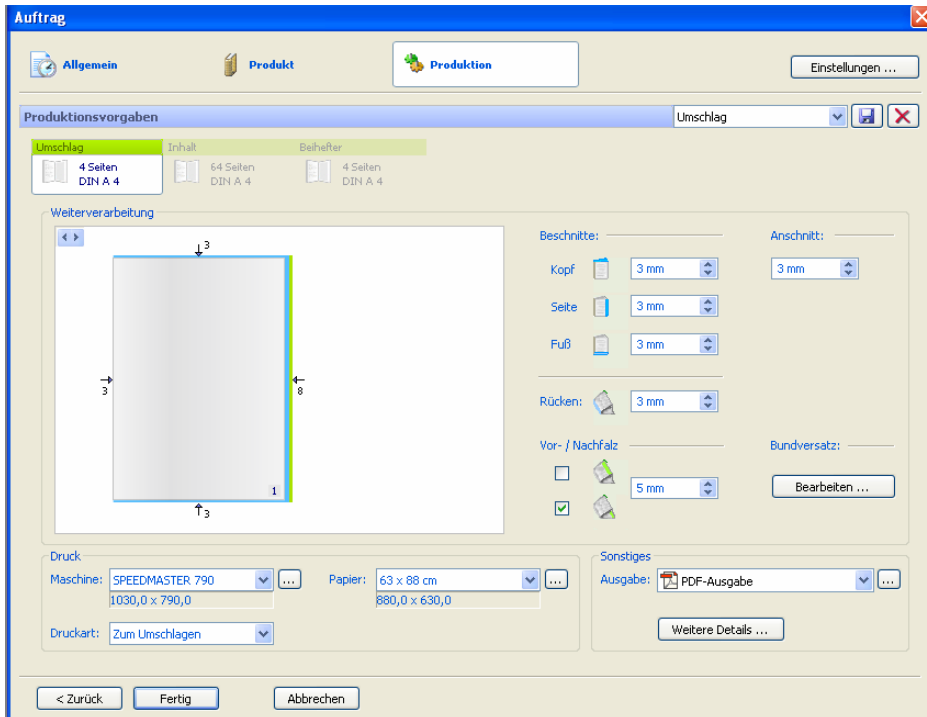
Fenster „Details“

In die Eingabefelder „**Papiersorte**“, „**Gewicht**“, „**Volumen**“, „**Auflage**“, „**Zuschuß**“, „**Bindeart**“, „**Beschnittenes Format**“ und „**Bemerkungen**“ können Sie Angaben und Informationen eintragen, die bei der Produktion von Aufträgen im Betrieb notwendig sind. Unter dem Punkt „**Beschnittenes Format**“ ist es möglich, unterschiedliche Seitenformate für die einzelnen Produktteile zu definieren. Über den Button „**OK**“ gelangen Sie zum Fenster „**Produkt**“ zurück.

Unter „**Entfernen**“ im Fenster „**Produkt**“ können Sie einzelne Produktteile wieder löschen. Am untersten Ende des Fensters wird Ihnen der „**Gesamtumfang**“ der Seiten angezeigt.



Sind alle erforderlichen Eingaben gemacht, kann über den Pfeilbutton „Weiter“ das Fenster „Produktion“ geöffnet werden.



Fenster „Produktionsvorgaben“

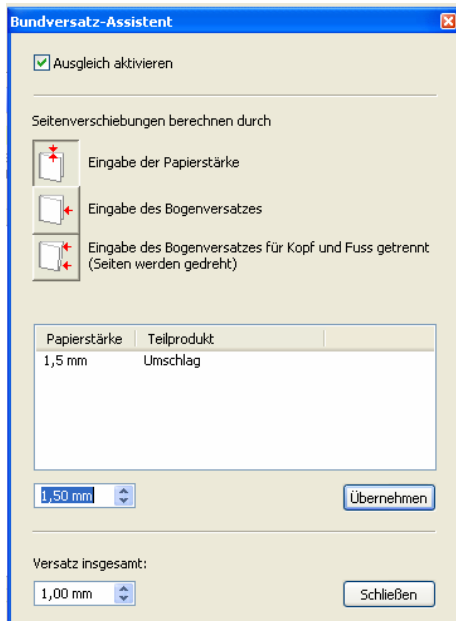
In dem Fenster „**Produktionsvorgaben**“ können die einzelnen Produktteile unabhängig voneinander bearbeitet werden, indem einfach der gewünschte Produktteil angeklickt wird.

Unter dem Punkt „**Weiterverarbeitung**“ können „**Beschnitte**“, „**Rücken**“, „**Vor-/Nachfalz**“ per Spin-Button oder durch die Eingabe an der Tastatur definiert werden. Sollen Seitenüberfüllungen oder am Seitenrand vorhandene Schneidmarken mitbelichtet werden, so kann dieses mit dem Button „**Anschnitt**“ eingestellt werden.

Des weiteren kann mit dem Button „**Bearbeiten**“ ein Bundversatz angelegt werden.



Es öffnet sich das Fenster „**Bundversatz-Assistent**“.



Fenster „Bundversatz-Assistent“

Bei Druckproduktionen mit hohem Seitenumfang kann der auftretende Bundversatz mit Hilfe des Bundversatz-Assistenten berücksichtigt und ausgeglichen werden. Die Funktion verhindert das schrittweise Verschieben des Druckbildes vom Seitenrand zunehmend zur Druckwerkmitte.

Über die Optionsschaltfläche „**Ausgleich aktivieren**“ können Sie zunächst bestimmen, ob der Bundversatz-Ausgleich verwendet werden soll oder nicht. Bei Druckwerken mit wenigen Seiten und dünnen Papierstärken kann die Funktion ausgeschaltet bleiben.

Es können drei Ausgleichsmethoden angewandt werden:

- Versatz berechnen durch „**Eingabe der Papierstärke**“:

Grundlage für die Berechnung ist bei dieser Methode die Eingabe der Papierstärke. Die vorhandene Papierstärke (in mm) kann entweder durch den Spin-Button oder durch direkte Eingabe des Wertes eingestellt werden.

Im unteren Feld „**Versatz insgesamt**“ wird dann der Gesamtversatz für den gesamten Buchblock angezeigt. Haben Sie mehrere Produktteile definiert, so kann für jeden einzelnen der Bundversatz eingestellt werden.



- Versatz berechnen durch „**Eingabe des Bogenversatzes**“:

Haben Sie schon Erfahrungen bezüglich Bundversatz bei bereits produzierten oder ähnlichen Druckwerken gemacht, so kann der Bogenversatz (in mm) direkt eingegeben werden.

Der Bogenversatz kann entweder durch den Spin-Button oder durch direkte Eingabe des Wertes eingestellt werden.

Im unteren Feld „**Versatz insgesamt**“ wird dann der Gesamtversatz für den gesamten Buchblock angezeigt. Haben Sie mehrere Produktteile definiert, so kann für jeden einzelnen der Bundversatz eingestellt werden.

- Versatz berechnen anhand des „**Bogenversatzes für Kopf und Fuß getrennt**“:

Die Werte zum Ausgleich von Bundversatz sind für Kopf und Fuß auch getrennt einstellbar. Dadurch erfolgt im Druckbogen zusätzlich zur Verschiebung auch eine Drehung der Seiten.

Der Bogenversatz kann entweder durch die Spin-Buttons oder durch direkte Eingabe des Wertes eingestellt werden.

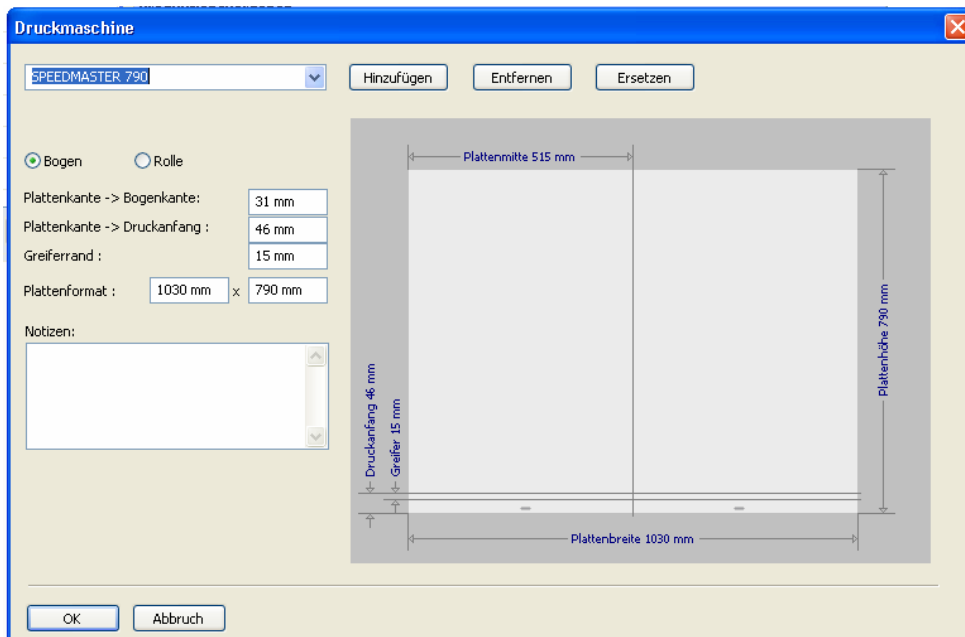
Im unteren Feld „**Versatz insgesamt**“ wird dann der Gesamtversatz für den gesamten Buchblock angezeigt. Haben Sie mehrere Produktteile definiert, so kann für jeden einzelnen der Bundversatz eingestellt werden.

Bevor der Bundversatz-Assistent benutzt werden kann, muss der Auftrag erst abgeschossen werden.



Im Fenster „**Produktionsvorgaben**“ folgt nun der Punkt „**Druck**“.

Unter „**Maschine**“ können Sie Ihre Druckmaschine definieren. Sie haben einerseits die Möglichkeit, bereits vorhandene Druckmaschinen über das Pulldown-Menü auszuwählen oder Sie können über den Button [...] neue Maschinen eingeben und abspeichern.



Fenster „Druckmaschine“

Das Dropdown-Menü im oberen Teil ermöglicht die Auswahl der in der Datenbank bereits gespeicherten Druckmaschinen und deren dazugehörige Parameter. Die Buttons „**Entfernen**“ und „**Hinzufügen**“ ermöglichen die Aktualisierung der Datenbank.

Um eine neue Druckmaschine zu erstellen, vergibt man einen Namen und wählt aus, ob es eine Bogen- oder Rollendruckmaschine ist.

Für Bogendruckmaschinen erscheinen in den darunter befindlichen Feldern die drucktechnischen Parameter für das „**Plattenformat**“, den „**Greiferrand**“ und den Abstand **Plattenkante->Druckanfang** bzw. **Plattenkante-> Bogenkante**.

Für Rollen-Druckmaschinen erscheinen über dem „**Plattenformat**“ die Felder „**Referenzlinie in X:**“ und „**Abschnittmitte in Y:**“.

Referenzlinie in X:

Hiermit ist eine vertikale Linie auf der Druckplatte gemeint. Einzugeben ist der Abstand dieser Linie zur linken Plattenkante. Diese Linie kann verwendet werden, um z.B. einen bestimmten Steg der Aufteilung auf einen Falztrichter auszurichten.




Abschnittmitte in Y:

Hierbei handelt es sich um eine horizontale Linie auf der Druckplatte. Es ist der Abstand dieser Linie zur unteren Plattenkante einzugeben. Anhand dieser Linie wird der Abschnitt (Bogen) in Y-Richtung auf der Platte ausgerichtet und zwar so, dass die Abschnittsmitte in Y mit der Linie zur Deckung gebracht wird.

Im untersten Feld können zu jeder Druckmaschine „**Notizen**“ eingetragen werden.

Gehen wir nun wieder zurück zum Fenster „**Produktionsvorgaben**“.

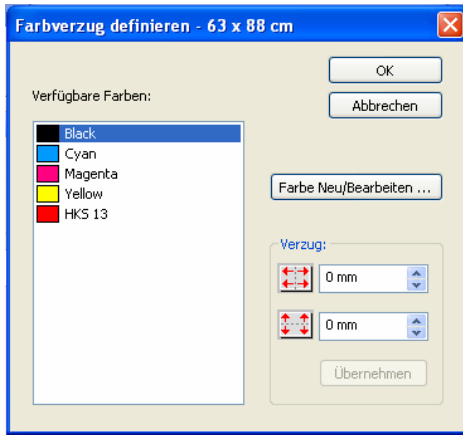
Unter „**Papier**“ können sie Ihr Druckbogenformat wählen. Sie haben einerseits die Möglichkeit, bereits vorhandene Papierformate über das Pulldown-Menü auszuwählen oder Sie können über den Button  neue Formate eingeben und abspeichern.

Fenster „Bogen“

Im oberen Dropdown-Menü können alle in der aktuellen Datenbank verfügbaren Bogenformate eingesehen und ausgewählt werden. Um ein neues Druckbogenformat anzulegen, vergeben Sie zuerst einen neuen Namen. In den darunter befindlichen Eingabefeldern können „**Breite**“ und „**Höhe**“ des neuen Druckbogenformates mit Hilfe der Spin-Buttons oder über die Tastatur eingegeben werden. Über die Radio-Buttons legen Sie fest, ob das neue Bogenformat im „**Hoch**“ oder „**Querformat**“ angelegt werden soll.



Über den Button „**Hinzufügen**“ wird das neue Druckbogenformat in die Datenbank aufgenommen. Ebenso können die momentan angezeigten Formate über den Button „**Entfernen**“ gelöscht oder durch „**Ersetzen**“ überschrieben werden.

Unter „**Papierverzug**“ können Einstellungen zur Farbverzugskompensation vorgenommen werden. Dieses ist nur bei vorseparierten PDF-Dokumenten möglich. Eine neue Zuordnung von Farbverzügen zu den Druckfarben erfolgt über den Button „**Werte definieren**“. Sie öffnen damit das Fenster „**Farbverzug definieren**“.



Auf der linken Seite stehen zunächst sind Druckfarben aufgelistet, die zur Verfügung stehen. Über den Button „**Farbe Neu/Bearbeiten**“ können Sie eine neue Druckfarbe definieren oder eine Farbe löschen.

Die Zuordnung von Farbverzügen erfolgt nach folgenden Schritten:

- Im Feld „**Verfügbare Farben**“ die entsprechende Farbe auswählen.
- Im Feld „**Verzug**“  den X-Wert eingeben.
- Im Feld „**Verzug**“  den Y-Wert eingeben.
- Button **Übernehmen** drücken, um Einstellungen zu speichern.
- Um den Farbverzug für eine weitere Druckfarbe zu definieren, wiederholen Sie bitte die Punkte.

Verwenden Sie bei der Eingabe von Farbverzügen stets Ihre bisherigen produktionsspezifischen Erfahrungen. Beim Abspeichern von vordefinierten Bogen in die Datenbank sollten Sie im Feld Bogenname mit angeben, ob ein Verzug definiert wurde oder nicht. Beispiel: 660 x 450 mm (mit Verzug).




Im Fenster „**Produktionsvorgaben**“ folgt nun der Punkt „**Druckart**“.

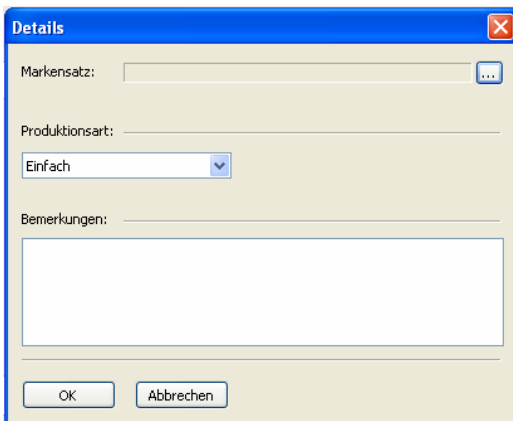
Über das Pulldown-Menü können Sie zwischen

- S+W
- Zum Umschlagen
- Zum Umstülpen
- Einseitig

wählen.

Unter „**Sonstiges**“ können Sie das Ausgabeprofil auswählen. Sie haben einerseits die Möglichkeit, bereits vorhandene Profile über das Pulldown-Menü auszuwählen oder Sie können über den Button  neue Profile eingeben und abspeichern.


Über den Button „**Weitere Details**“ gelangen Sie zum Fenster Details.

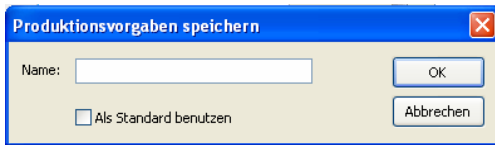


Fenster „Details“

Im Fenster Details können Sie einen „**Markensatz**“ hinterlegen. Dieses geschieht über den Button .

Außerdem kann die „**Produktionsart**“ ausgewählt und „**Bemerkungen**“ eingetippt werden.

Alle Daten, die Sie unter den jeweiligen Produktteilen angelegt haben, können als Standards abgespeichert werden. Sie gehen einfach auf das Symbol . Das Fenster „**Produktionsvorgaben speichern**“ erscheint.

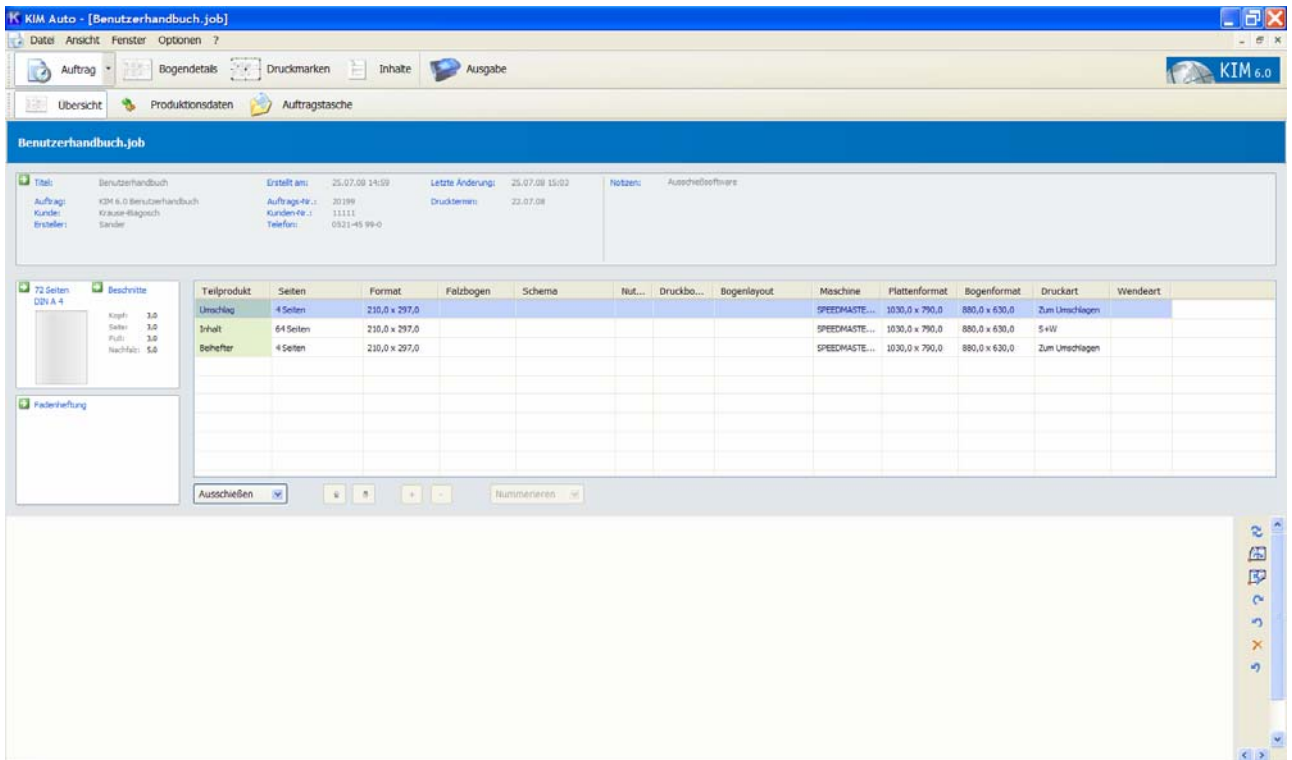


Fenster „Produktionsvorgaben speichern“

Unter „**Namen**“ können Sie eine Bezeichnung vergeben. Wenn man „**Als Standard benutzen**“ auswählt, wird beim Anlegen eines neuen Auftrags dieser Datensatz automatisch den Teilprodukten zugeordnet, wenn man in das Fenster „**Produktionsvorgaben**“ kommt. Sie bestätigen die Eingabe mit „**OK**“ und kehren ins Fenster „**Produktionsvorgaben**“ zurück.

Sind alle erforderlichen Eingaben im Fenster „**Produktionsvorgaben**“ gemacht, kann über den Pfeilbutton „**Fertig**“ das Anlegen des Auftrages abgeschlossen werden.

Es öffnet sich das Fenster „**Jobübersicht**“.



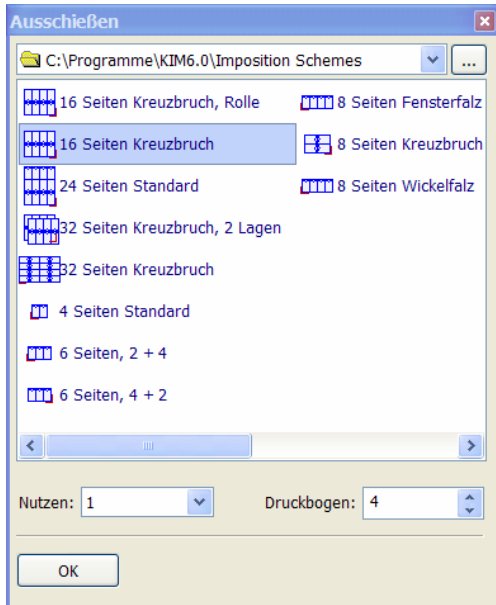
Fenster „Jobübersicht“

Mit Hilfe der Jobübersicht haben Sie stets einen Überblick über alle angelegten Informationen des momentan geöffneten Jobs.



Über den Button „**Ausschießen**“ können Sie ihre angelegten Bogenteile nun ausschießen.

Es erscheint das Fenster „**Ausschießen**“.

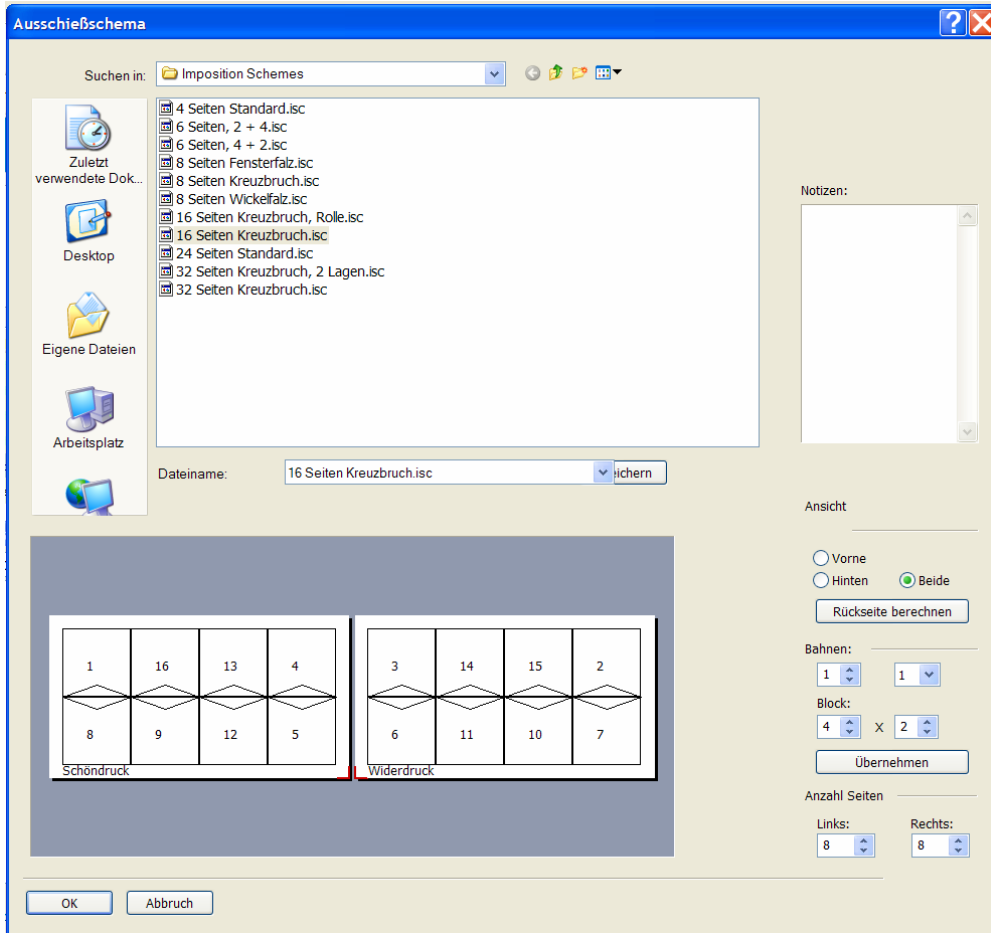


Fenster „Ausschießen“

Wenn Sie kein Produktteil ausgewählt haben, fängt KIM automatisch mit dem ersten Produktteil, was angelegt worden ist, an auszuschließen. Es werden nur diejenigen Ausschließeschemen angeboten, die für die entsprechende Seitenanzahl in Frage kommen. Das erspart langes Suchen und ermöglicht eine schnellere Produktion. Alle Ausschließeschemata werden mit einem kleinen Symbol verständlich dargestellt. Wählen Sie einfach das gewünschte Falzschema aus. Unter „**Nutzen**“ rechnet KIM automatisch die höchstmögliche Anzahl von Nutzen aus, die auf den Druckbogen passen. Mit Hilfe eines Pull-down-Menüs können Sie die Anzahl aber beliebig verringern. Ebenso errechnet KIM auch die Anzahl der maximalen „**Druckbogen**“. Über den Button „**OK**“ bestätigen Sie die Auswahl und KIM wechselt zum nächsten Produktteil. So werden der Reihe nach alle Produktteile ausgeschossen. Alle ausgeschossenen Bogen werden am unteren Ende des Fensters „**Jobübersicht**“ grafisch dargestellt.

Über den Button  können auch neue Ausschließeschemata erstellt und hinzugefügt werden.

Es öffnet sich das Fenster „**Ausschließeschema**“.



Fenster „Ausschießschema“

Die Ausschießschemen werden in Form von Dateien mit der Dateiendung *.isc* im Verzeichnis *.Imposition Schemes* abgelegt. Der obere Bereich des Fensters enthält die Funktionselemente eines Dateiauswahlfensters. Hier können Sie eine bereits abgespeicherte Datei auswählen.

Die im Feld **„Dateiname“** stehende Datei wird sofort im Feld darunter grafisch dargestellt. In dem Beispiel ist der Schöndruck eines 16-Seiters mit 4 x 2 Seiten pro Bogenseite dargestellt, was auch im rechten Feld **„Block“** ablesbar ist. Sind mehrere Bahnen vorhanden (Rollenrotationsbereich), so kann im rechten Feld **„Bahnen“** (Spin-Buttons) die Anzahl eingesehen bzw. auf eine andere Bahn umgeschaltet werden. Das Umschalten erkennen Sie an der Änderung der Paginierung oder an den Unterschieden in der Blockaufteilung.

Die von einer Seitenecke zur anderen ragenden stumpfen Winkel symbolisieren die Kopflagen der Seiten. Zur Orientierung dient der Anlagewinkel an den Ecken der Bahnen (roter Winkel), der die Falzanlage symbolisiert.



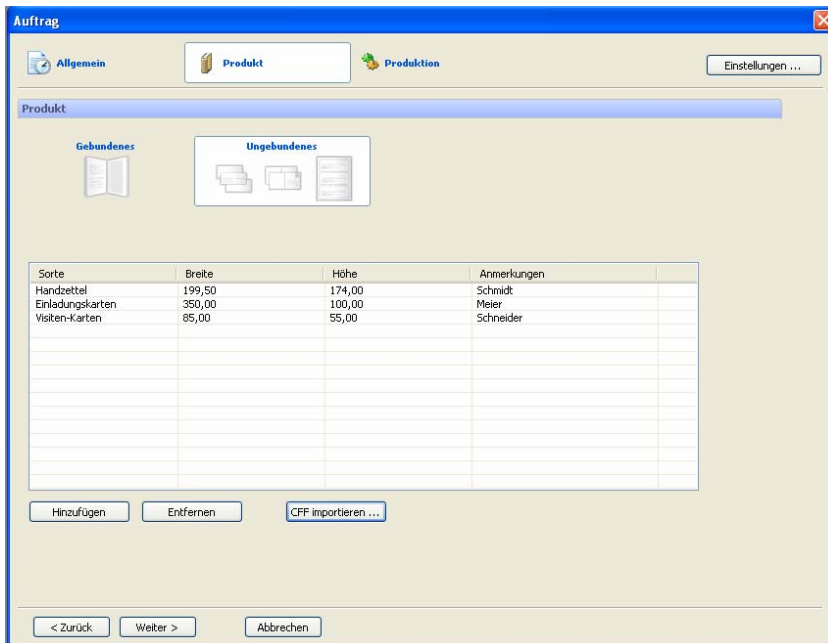
Die Felder „**Bahnen**“ und „**Block**“ können auch zur Erstellung neuer Ausschießschemen genutzt werden. Gehen Sie dabei nach folgenden Schritten vor:

- Festlegen eines Dateinamens im Feld „**Dateiname**“.
- Ausgehend von der vorherigen Aufteilung der Blöcke eine neue Blockaufteilung in den Feldern „**Block**“ eingeben. Die grafische Darstellung erfolgt nach Anklicken des „**Übernehmen**“ Buttons.
- Eingabe der Anzahl der Bahnen (Rollenrotationsbereich) im Zahlen-Eingabefeld für „**Bahnen**“. Anklicken des „**Übernehmen**“ Buttons.
- Im Eingabefeld „**Anzahl Seiten**“ angeben, wie viele Seiten jeweils „**Links**“ und „**Rechts**“ vom Bund erstellt werden sollen. Seitenzahlen jeweils über die Spin-Buttons der Eingabefelder einstellen.
- Erstellen der Paginierung auf der Vorderseite des Bogens. In der Grafikanzeige auf eine Seite klicken (Seite erscheint markiert) und mit weiterem Mausklick auf die Seitennummer die Editierung durchführen.
- Über „**Rückseite berechnen**“ kann automatisch die Paginierung für die Rückseite des in Arbeit befindlichen Bogens erstellt werden. Die Vorder- bzw. Rückseiten können über die Radio-Buttons „**Hinten**“, „**Vorne**“ oder „**Beide**“ angesehen werden.
- Ändern der Kopflagen auf der ersten Bahn durch Mausklick auf eine Seite (Seite erscheint markiert). Ein weiterer Mausklick am entsprechenden Rand innerhalb der Seite ändert die Position der Kopflage. Sie können auch gleichzeitig mehrere Kopflagen ändern, indem Sie mit der Maus einen Rahmen um mehrere Seiten ziehen. Die Änderung der Kopflagen erfolgt danach für alle markierten Seiten gleich.
- Bei Bedarf Position des Anlagewinkels ändern. Dazu Anlagewinkel anklicken (Markierung erscheint) und bei gedrückter Maustaste an die neue Stelle verschieben.
- Änderung der Paginierung und der Kopflagen für die restlichen Bahnen (falls vorhanden). Das Umschalten auf die anderen Bahnen geschieht mit Hilfe des Dropdown-Menüs „**Bahnen**“.
- Neues Ausschießschema abspeichern mit Button „**Speichern**“.



Ungebundene Produkte (Etiketten, Visitenkarten etc.)

Wählen Sie im Fenster „**Produkt**“ „**Ungebunden**“, wenn Sie Drucksachen produzieren, bei denen die Verwendung eines Falzschemas nicht sinnvoll ist, wie z. B. Etiketten. Hierdurch ändern sich die angebotenen Parameter im Fenster „**Produkt**“. Es erscheint eine Sortenliste.



Fenster „Ungebundenes“

In diese Liste können beliebig viele Sorten hinzugefügt und in Ihren Maßen (Breite, Höhe) bestimmt werden. KIM übernimmt jeweils die Werte der vorangegangenen Zeile, welche natürlich verändert werden können. Ebenso ist es möglich Anmerkungen zu den einzelnen Sorten einzutragen. Über den Button „**Hinzufügen**“ gelangen Sie in die erste Zeile. Mit der Tabulator-Taste können Sie zwischen den Spalten wechseln. Durch betätigen der Enter-Taste springen Sie in die nächste Zeile.

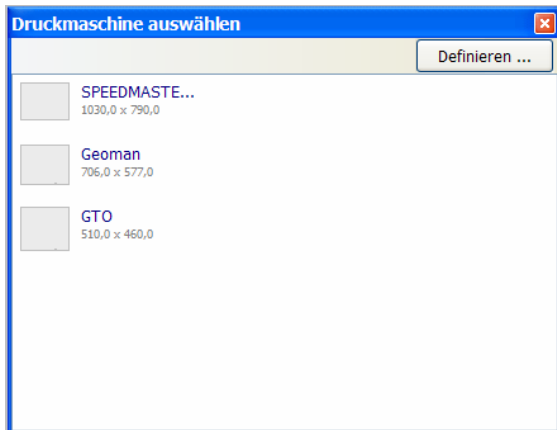
Mit dem Button „**Entfernen**“ können Sorten gelöscht werden.

Mit „**CFF importieren**“ ist es möglich, CFF-Dateien zu importieren; dadurch entfällt die manuelle Definition der Sorten.

Wenn alle Sorten hinzugefügt wurden, schließen Sie die Eingabe mit dem Pfeilbutton „**Fertig**“ ab.

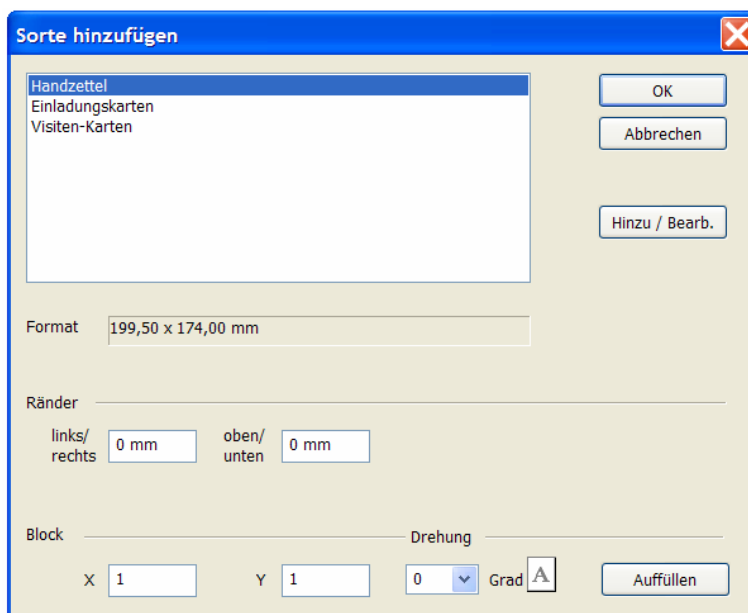


Das Fenster „**Druckmaschine auswählen**“ erscheint. Hier können Sie die gewünschte Druckmaschine auswählen. Durch die Auswahl einer Druckmaschine sucht sich KIM automatisch das größtmögliche Papierformat für diese Maschine aus. Dieses Papierformat kann natürlich in den nächsten Arbeitsschritten verändert werden. Außerdem ist es möglich, über den Button „**Definieren**“ eine neue Druckmaschine anzulegen.



Fenster „Druckmaschine auswählen“

Sobald die Maschine ausgewählt wurde, erscheint das Fenster „**Sorte hinzufügen**“.



Fenster „Sorte hinzufügen“

Auf der linken Seite des Fensters sehen Sie die erstellten Sorten. Jede Sorte ist einzeln anwählbar.



Bei dem Punkt „**Format**“ werden die jeweiligen Maße der Sorte angezeigt.

Unter „**Ränder**“ können die Beschnitte für „**links/rechts**“ und „**oben/unten**“ eingetragen werden. Diese Angaben wirken sich auf den Aufbau des Bogens aus.

Im Feld „**Block**“ werden die Nutzen der jeweiligen Sorten auf der x- und y-Achse definiert.

Außerdem kann die „**Drehung**“ der Nutzen in Grad bestimmt werden.

Durch den Button „**Auffüllen**“ wird der Druckbogen automatisch mit der ausgewählten Sorte komplett aufgefüllt.

Durch „**OK**“ werden die Eingaben bestätigt, und die Nutzen auf den Druckbogen platziert.

Diese Schritte müssen für jede angelegte Sorte wiederholt werden.

Mit Hilfe des Buttons „**Hinzu/Bearb.**“ Können die Maße der angelegten Sorten verändert und neue Sorten hinzugefügt werden.